

01.09.2019 – 3.Spieltag der Salzlandliga

Staßfurt (hla.) Der SV Plötzkau bleibt das einzige Team mit weißer Weste und Aufsteiger Schönebeck II weiterhin punktlos. Einheit Bernburg kam zum ersten Saisonenerfolg und Großrosenburg zum ersten Punktgewinn. Mit seinen vier Toren brachte Andy Klemmer (SV 09 II) sein Team auf die Siegerstraße. Egeln ist weiterhin ungeschlagen und erster Verfolger des SVP. Danach ein breites Verfolgerfeld bis Platz 8 (Pretzien). Am Wochenende steht nun der Kreispokal an. Mit dem 4. Spieltag geht es am 14./15. September weiter.

Hinweis: Diese Kurzberichte der „Volksstimme“ resultieren aus den Informationen der jeweiligen Gastgeber.

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Blau-Weiß Pretzien 3:1 (0:0)

Der Gastgeber kam gut ins Spielgeschehen gegen einen recht defensiv eingestellten Gast und hatte somit durchweg mehr Feldanteile. Doch richtiger Spielfluss kam eigentlich nie auf, denn viele Nicklichkeiten und Fouls bestimmten zu oft die Spielszene. Davon zeugen auch 12 gelbe Karten (5/7). Zudem fehlten dem FSV oft der spielerische Zuschnitt im Vorwärtsgang, wie auch die Ideen, den Blau-Weiß-Abwehrverbund zu knacken. Die Gäste setzten auf Konterfußball, der nie ungefährlich war. So fiel auch das Führungstor. Der FSV musste danach viel Aufwand erbringen um seinen Spielfaden wieder zu finden und nur ein Standard brachte den Ausgleich, denn spielerisch lief sehr wenig zusammen. In der Schlussphase schwanden den Gästen, wohl bedingt durch die frühe Unterzahl, immer mehr die Kräfte und die Heimelf kam noch glücklich zum Dreier. Einen Sieger hatte das recht unansehnliche Match wohl nicht verdient.

Tore: 0:1 Domenik Walter (53.), 1:1 Frank Hartmann (FE, 75.), 2:1 Patrick Beyer (90+2), 3:1 Benjamin Fischer (90.4); **SR:** Meiners (Groß Börnecke), **ZS:** 78, **RK:** Christian Diekmann (Pretzien, 21.)

Union 1861 Schönebeck II – SV Einheit Bernburg 1:3 (0:2)

Es entwickelte sich recht schnell ein verteiltes Spiel, in dem der Gast der Union-Reserve mehr Feldanteile überließ und auf Konterfußball setzte. Diesen nutzte er recht früh clever aus und konnte per Doppelschlag vorlegen. Das Spielgeschehen blieb verteilt, aber das Platzteam hatte die besseren Torszenen. Der Gast blieb bei seiner Kontertaktik. Nach der Pause dann recht schnell der Lohn für das Union-Angriffsspiel mit dem Anschlussstor. Danach nahm die Hektik zu und der Gastgeber geriet unglücklich in Unterzahl. Union-Trainer Uwe Mücke machte in dieser Szene den Schiedsrichter zum Sündenbock. Seine Überzahl und die zeitweise Union-Verunsicherung nutzten die Kreisstädter zu ihrem dritten Treffer. Doch der Gastgeber erholte sich, besann sich wieder aufs Fußballspielen und kam zu mehreren guten Torchancen, die aber ungenutzt blieben. Dazu kamen noch zwei Gebälktreffer. Bei den Gästen lief im Schlussspiel recht wenig zusammen, sie brachten den Dreier aber clever und mit Glück über die Zeit.

Tore: 0:1 Alexander Rettinger (14.), 0:2 Mahammad Wais Salehzada (18.), 1:2 Christian Kubos (51.), 1:3 Alexander Rettinger (64.); **SR:** Rittweger (Eggersdorf), **ZS:** 38, **GRK:** Patrick Mücke (Schönebeck II, 56.)

VfB 1921 Neugattersleben – SC Seeland 1:5 (0:0)

Das Match begann recht ausgeglichen und war bis zur Pause von schwacher Chancennutzung geprägt. Mitte der 1. Hälfte übernahm aber der SCS das Kommando immer mehr, doch mit mangelhaften Torabschlüssen. Die größte VfB-Führungschance vergab Torjäger Alexander Friedrich (44.). Nach dem Wechsel wollten beide Teams unbedingt die Führung, setzten mehr auf Offensive und der recht spielfreudige Gast belohnte sich. Per Freistoßtreffer kam der schnelle VfB-Ausgleich. Das Match ist weiter recht offen, aber mehr Gästeangriffsszenen. Sie kommen dann recht glücklich zur Führung. Somit muss der VfB seine Abwehr immer mehr lockern. Diese Freiräume nutzt der SCS nun mit schnellen und spieltechnisch gut angelegten Umkehrspiel zum verdienten Dreier.

Tore: 0:1 Eric Ahrendt (63.), 1:1 Tim Pülicher (68.), 1:2 Eric Ahrendt (75.), 1:3, 1:4 Henning Dietrich (79., 88.), 1:5 Marius Klopfer (FE, 90+1); **SR:** Mertens (Schönebeck), **ZS:** 58, **GRK:** Kay Resch (Neugattersleben, 52.)

SV Wolmirsleben – SV Plötzkau 1921 0:4 (0:3)

Die Gäste hatten offensichtlich aus dem Debakel beim Sparkassencup gelernt und ergriffen sofort die Matchregie. Den schnellen und gut angelegten Angriffen hatte der SVW wenig entgegenzusetzen. Die Angriffswucht und das SVP-Spieltempo waren schon eine starke Nummer. Doch der Gastgeber zeigte Mitte der ersten Hälfte endlich Reaktion und setzte sich nun vor allem kämpferisch zur Wehr – hatte auch einige gute Chancen, war aber recht unglücklich in den finalen Szenen. Die Gäste spielten aber weiter forsch in der Offensive, versuchten das Spieltempo weiter hoch zu halten. Doch da gab es auch viele Fehler im Vorwärtsgang. Nach gut einer Stunde war dann die Luft wohl raus, mit dem vierten SVP-Tor. Der Gastgeber mühte sich zwar weiter, gab sich nie auf, doch an diesem Tag reichte es einfach nicht zu mehr.

Tore: 0:1 Philipp Röder (6.), 0:2 Andreas Gärtner (10.), 0:3 Steven Trägner (20.), 0:4 Sebastian Horner (63.); **SR:** Körner (Schönebeck), **ZS:** 79

SV 09 Staßfurt II – TSG Calbe II 6:3 (1:2)

Trotz früher Führung kam der Gastgeber bis zur Pause kaum ins Spielgeschehen. In vielen Szenen fehlte es am Einsatz und der Zweikampfhärte. So kam die gut eingestellte TSG-Reserve, vor allem nach dem Ausgleich, zu immer mehr Feldanteilen und ging verdient mit dem Vorsprung in die Pause - in einem Match auf bis dahin recht bescheidenen Niveau. Nach der Pause erhöhte eine wie umgewandelte 09-Reserve deutlich die „Schlagzahl“ und das Spielgeschehen verlagerte sich immer mehr in die TSG-Hälfte. Dazu war Torjäger Andy Klemmer kaum zu stellen. Sein Hatrick binnen 21 Minuten gab dem Match die Wende. Dazu verschaffte sich die Platzelf mit ihren spieltechnischen Vorteilen immer wieder Freiräume im Vorwärtsgang. Zwar mühte sich der Gast stets, doch seine

spielerischen Mittel waren einfach zu bescheiden.

Tore: 1:0 Florian Linsdorf (19.), 1:1 Maximilian Puschingg (21.), 1:2 Steffen Rudnik (45.), 2:2, 3:2, 4:2 Andy Klemmer (55., 70., FE, 76.), 5:2 Tom Bauermeister (78.), 6:2 Andy Klemmer (82.), 6:3 Raik Schuckert FE, 85.); **SR:** Schinke (Bernburg), **ZS:** 30

SV Rot-Weiß Groß Rosenberg – SV Wacker 04 Felgeleben 2:2 (1:0)

Der Gastgeber zeigte nach der schwachen Vorwochenleistung eine starke positive Reaktion und hatte so erheblichen Anteil an dem stets rassigen und bewegten Spielgeschehen. Es war ein Match auf hohem Niveau mit Chancen beider Teams, da voll auf Offensivfußball gesetzt wurde. Doch im Abschluss vieler Torszenen fehlte, bei beiden Teams, manchmal der letzte Bis, aber wohl auch dass nötige Quäntchen Abschlussglück. So beim Gastgeber in den Schlussminuten, als der Ball an den Innenpfosten des Wacker-Tores geht, der Gast klären kann und im direkten Gegenzug den Endstandtreffer erzielt.

Tore: 1:0 Matthias Jahnke (36.), 1:1 Florian Schmidt (47.), 2:1 Lucas Dübecke (75.), 2:2 Tim Pflug (88.); **SR:** P. Kröplin (Schönebeck), **ZS:** 75

Egelner SV Germania – TSG Unseburg/Tarthun 2:1 (0:0)

„Es war ein Match, das bis zum Abpfiff von hoher Spannung lebte, einen richtigen bissigen Derbycharakter gab es aber über viele Strecken nicht“, so ESV-Abteilungsleiter Claus Maseberg. Der ESV fand recht schnell seinen Spielfaden und begann mit gut angelegten Abgriffen. Doch Sebastian Michael vergab gute Chancen (5., 6.). Mit der Zeit kam die TSG-Elf besser ins Spiel, beim Gastgeber machte sich der frühe Verletzungsausfall von Nick Brock (ESV) doch bemerkbar. Doch in vielen Angriffsszenen beider Teams fehlte vor dem jeweiligen Tore der letzte Biss. Führungschancen gab es einige, in dem nun offenen Schlagabtausch bis zum Spielende. Nach der Pause nutzte der Gast nach einen gut angelegten Angriff die Verwirrung der ESV-Abwehr zur Führung. Sofort wurde das Spiel der Gastgeber wieder zielstrebig, doch es musste ein „Doppellefer“ zum Ausgleich her. Zunächst hielt TSG-Keeper Olaf Giesemann den Schuss von Jens Brauer. Doch Giesemann hatte einen Regelverstoß begangen und es gab eine Wiederholung. Brauer trat erneut an, zeigte keine Nerven, und der Ausgleich war perfekt. In weiterer Folge war das Match verteilt und verflachte auch. Beide Teams hatten wohl Kraft- und Luftprobleme. Ein „Sonntagsschuss“ aus 25 Metern, der unhaltbar war, brachte den Gastgeber in Vorhand. Der ESV zog sich danach immer mehr zurück und wollte den Dreier unbedingt halten. Doch die Gäste mobilisierten letzte Kräfte legten einen starken Schlussspurt hin - hatten bei einem Lattentreffer gar noch Pech. Dazu zeigten ESV-Abwehrchef Max Kunze, wie auch Keeper Daniel Mohr, eine sehr starke Leistung. „Wir hatten einiges Glück, eine Punkteteilung wäre sicherlich in Ordnung gewesen“, so das Fazit von Claus Maseberg.

Tore: 0:1 Johannes Beyer (50.), 1:1 Jens Brauer (HE, 56.), 2:1 Hannes Schmidt (72.); **SR:** Müller (Aschersleben), **ZS:** 76

Aufstellungen:

Egeln: Daniel Mohr; Max Kunze, Hannes Schmidt, Jens Brauer, Patrick Jagnow (36. Carlo Zeidler), Andreas Janott, Philipp-Lukas Hohmann, Sebastian Michael, Lukas Jahn, Nick Brock (13. Jan Luckner), Steven Bohne (77. Kevin Jahnke)

Unseburg/Tarthun: Olaf Giesemann; Michael von der Velde, Robert Lindemann, Robin Hohmann, Johannes Beyer, Oliver Hackel, Tobias Gronau, Niklas Heimlich, Markus Evert (33. Tino Kirst), Torsten Fräsdorf, Tim Mollenhauer